

# Güssing

## Südburgenländischer christlicher Bauernfreund

■ V. B. B. ■

Bezugspreise  
 Jährlich S 6. 1/2jährig S 3  
 1/4jährig S 1.50.  
 Für Amerika 3 Dollar.  
 Für Ungarn 8 Pengö.



Redaktionsschluss:  
 Donnerstag Mittag.  
 Manuskripte werden nicht  
 zurückgegeben.  
 Öst. Postsp. Konto 150.05

Inseratenannahme ausserhalb Güssing: **Österr. Rudolf Mosse Akt. Ges., Wien, I. Seilerstätte 2.** Tel. R. 27 4-70

## Entscheidung im deutschen Kirchenkampf?

Berlin, 23. März.

Die letzten Ereignisse scheinen eine neue Phase des Kulturkampfes anzukündigen. Die neuen „Neun Gebote der Deutschen Glaubensbewegung bildeten die Einleitung, der Deutsche Bauernkalender, der, von Darré offiziell herausgegeben, die christlichen Feiertage zugunsten der altgermanischen Brauchtümer austilgte und schliesslich die Forderung, dass das neue Heidentum in den Schulen den Vorrang vor dem Unterricht in christlicher Lehre haben sollte, zwang die Pastoren der Bekenntniskirche zu neuem Widerstand. Nun ist am Sonntag — das erstemal seit Beginn des Kirchenkampfes — die Verhaftung jener Pastoren erfolgt, die von der Kanzel die Protestschrift der Bekenntnissynode verlesen hatten, in der einzelne Stellen als gegen die Regierung gerichtet gedeutet wurden. Über die Zahl der Verhaftungen gehen die Meldungen auseinander. Es werden Ziffern wie 500 und höher genannt. Eine Kontrolle ist nicht möglich. Mehrfach kam es zu Zwischenfällen. In Pommern versuchte die Menge in einzelnen Orten, die gefangengesetzten Pastoren zu befreien und musste auseinandergetrieben werden. Die Pfarrer sassen nur zum Teil in den Ortsgelägnissen; in einzelnen Ortschaften erschien ein Polizeibeamter im Pfarrhaus, erklärte den Geistlichen „in Hausarrest“ und setzte sich vor die Tür der dem Pfarrer zugewiesenen Räume. Der bekannte Führer der Bekenntniskirche Niemöller und sein Freund Pastor Jacobi waren gleichfalls verhaftet. Der Vorsitzende der Bekenntnissynode Präses Doktor Koch war unauffindbar. Montag wurde ein Teil der Pastoren, Dienstag der Rest freigelassen. Das Verfahren gegen sie wird aber weitergeführt. In erregter Spannung erwartet man in den protestantischen Stammländern Deutschlands denn nächsten Sonntag; denn die Bekenntnispfarrer haben erklärt, von

ihrer Stellungnahme nicht weichen zu wollen.

Die „Deutschglauber“ sind inzwischen nicht müssig. Der Direktor eines Mädchenlyzeums in Berlin, Krause, der früher Mitglied der Deutschen Christen war und dann zu den Deutschglaubern übergetreten ist, durfte in einem öffentlichen Vortrag, betitelt „Überstaatliche Kräfte im Kampf gegen das Dritte Reich“, sich u. a. die Blasphemie leisten: „... Die Kirchen sind Diener Jahwes und daher Diener der Juden; das Christentum ist eine jüdische Einrichtung. Christus ist kein Führer, nur Hitler steht dieser Titel und dieser Begriff zu...“

Dazu kommt, dass man nunmehr den bekennniskirchlichen Kreisen die Jugend weggenommen hat; strenge Verbote sollen es verhindern, in irgendwelchen kirchlichen Zusammenkünften der jungen Männer oder der Jungfrauenvereine die Beeinflussung der Jugend im Sinne Rosenbergs und Baldur v. Schirachs zu mindern. Eben jetzt konnte der Senator Bannemann in Lübeck erklären:

„... Wir versuchen, jeden zu überzeugen, aber wer sich uns entgegensetzt, den sperren wir ein. Es ist nur ein Wille massgebend: der Wille des Führers... Wir müssen Fanatiker sein und bleiben. Neben der nationalsozialistischen Weltanschauung hat keine andere Weltanschauung Gültigkeit. Der Streit der Konfessionen wird nicht eher zu Ende sein, als bis Rom und Wittenberg in Potsdam vereinigt sind...!“

Diese letzten Äusserung zeigt, dass nunmehr auch wieder der Plan einer deutschen Nationalkirche hervorgeholt wird. Es verlautet hier, dass auch eine Reihe katholischer Geistlicher, auch solche in hervorragender Stellung, in allerletzter Zeit verhaftet und zum Teil nur gegen hohe Kautions freigelassen worden seien. An massgebenden kirchlichen Stellen, an denen darüber Erkundigungen eingezogen worden, setzte man den Fragen ein Schweigen, das nicht als Vereinigung zu deuten war, entgegen.

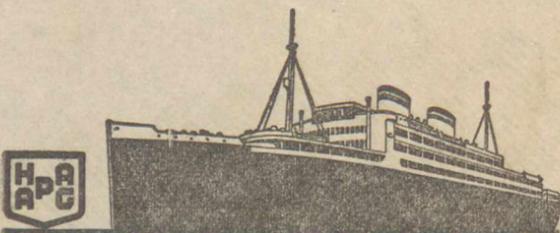
## Keine Hebung des Lebensstandards möglich.

Im preussischen Staatsrat erklärte Ministerpräsident Goering, dass der nationalsozialistische Staat nicht in der Lage sei, den Lebensstandard des deutschen Volkes im gegenwärtigen Augenblick zu heben. Er tadelte, dass der Export von der deutschen Industrie vernachlässigt werde, weil sie glaube, auf dem Binnenmarkt billige Erfolge mühelos erzielen zu können. Von der Arbeitsbeschaf-



Wir drei, wir schaffen Sauberkeit und sparen Mühe, Geld und Zeit!

fung könne kein Dauereffekt erwartet werden denn hier handle es sich um einen einmaligen und vorübergehenden Antrieb, der von aussen her in die Wirtschaft hineingetragen wurde. Die Unternehmerschaft müsse sich davor hüten, infolge der Staatsaufträge die eigene Initiative einschlafen zu lassen. Die gegenwärtige Situation stelle hohe Anforderungen an die Einsicht und den guten Willen der Arbeiterschaft. Deutschland sei der Arbeiterschaft grossen Dank schuldig, da diese in äusserster Disziplin bei sehr niedrigen Löhnen den Aufbau des Reiches unterstützt habe. Man müsse daher für die Arbeiterschaft sorgen, wenn es auch unmöglich sei, ihre gerechten Ansprüche zu erfüllen und an eine Lohnerhöhung heranzugehen.



## HAMBURG-AMERIKA LINIE

Regelmäßige Abfahrten nach Nord-, Mittel- und Südamerika sowie Kanada. Schnelldienst nach Ostasien. Mittelmeer- und Nordlandfahrten.

Kostenlose Auskünfte und Anmeldungen:  
**STEFAN KLEE - GÜSSING**

*Es reist sich gut mit den Schiffen der  
**HAMBURG-AMERIKA LINIE***

## „Gleichberechtigung für Österreich ist unterwegs!“

Graz, 25. März.

Bundesminister für die auswärtigen Angelegenheiten Berger-Waldenegg traf Samstag um 7 Uhr abends in der reichbeflaggten Stadt Schladming ein, wo ihm ein festlicher Empfang bereitet wurde. Im grossen Saal des Hotels Mayer wurde sodann eine Kundgebung des Heimatschutzes abgehalten, in der Minister Berger-Waldenegg das Wort zu einer grossangelegten Rede nahm, in der er unter anderm ausführte:

„Es ist Pflicht des Staates, das er den schützt, der in Arbeit steht, und für den sorgt, der keine Arbeit hat. Für den Arbeiter müssen die Arbeitsmöglichkeiten erweitert werden, auf die Lohnbildung müsse Einfluss genommen und die sozialen Einrichtungen müssen erhalten und womöglich ausgebaut werden. Den Arbeitslosen gegenüber bestehe die Pflicht der Arbeitsbeschaffung. Bundeskanzler Dr. Schuschnigg habe die Arbeitsschlacht angekündigt, durch die sicherlich viele tausend Arbeitslose wieder in den Wirtschaftsprozess eingegliedert werden. Die Belebung des inneren Marktes und die Steigerung seiner Aufnahmefähigkeit werden der Landwirtschaft zugute kommen.“

Besonders fasste der Redner die Möglichkeit einer Herabsetzung der Grundsteuern, vor allem für die Gebirgsbauern, sowie die Streichung oder Verringerung der Übertragungsgebühren ins Auge. Das System der Zuschläge zu den Grundsteuern müsse gemildert werden.

Der Minister fuhr fort: „Als Aussenminister habe ich manche Reise gemacht, die uns schöne Erfolge brachten. Über zwei Dinge habe ich nirgends einen Zweifel offen gelassen:

Stets habe ich betont, dass wir als Vertreter des zweiten deutschen Staates gekommen sind, was überall Anerkennung gefunden hat.

Ferner habe ich in jeder Hinsicht Gleichberechtigung für Österreich verlangt und werde mich nicht eher zufrieden geben, bis wir nicht die volle Gleichberechtigung haben.

Die Gleichberechtigung ist unterwegs und wird sehr bald kommen. Wir werden sie erhalten als etwas, was uns gebührt weil

wir es uns durch unseren Friedenswillen und durch unsere Mitarbeit am Aufbau Europas verdient haben.“

Tosender Beifall folgte der Rede des Aussenministers. Landesrat Pribitzer gelobte ihm Treue im Namen der Ennstaler Heimatschützer. Sonntag begab sich Aussenminister Berger-Waldenegg mit seiner Begleitung nach Gröbming, wo ihm ein festlicher Empfang auf dem Hauptplatz bereitet wurde. Um 1 Uhr nachmittags fuhr der Minister mit seiner Gemahlin nach Wien zurück.

## AUS NAH UND FERN.

### Golgatha.

— Der Katholische Burschenverein in Güssing veranstaltet unter Mitwirkung der Marianischen Kongregation und des Kirchenchores in seinem Vereinsheim im Franziskanerkloster ein Passionsspiel Zur Aufführung gelangt „Golgatha“ Passionsspiel in 6 Bildern von A. Gaber.

Die Aufführungen werden an folgenden Tagen abgehalten: 30. März und 31. März abend 1/29 Uhr. Am 7. und 14. April nachmittags 1/24 Uhr. Eintrittspreise zur Abendaufführung; I. Platz 1 Schilling, II. Platz 80 Groschen, III. Platz 60 Groschen. Bei den Nachmittagaufführungen: Erwachsene 60 Groschen, Kinder 20 Groschen.

Die Herren Schulleiter werden auch auf diesem Wege freundlichst ersucht die beiläufige Anzahl der teilnehmenden Schulkinder rechtzeitig bei der Leitung des K. B. bekanntgeben zu wollen um eine Einteilung vornehmen zu können.

Die I. Besucher werden freundlichst ersucht bei der Aufführung von Beifallskundgebungen — mit Rücksicht auf das religiöse Thema — abzusehen. Kartenvorverkauf bei Herrn Koger Kaufmann in Güssing. Um zahlreichen Zuspruch bittet

die Vereinsleitung.

**Jagdausstellung in Wien.** Auf der Österreichischen Jagdausstellung in Wien, in der die besten Jagdtrophäen der letzten 4 Jahre aus sämtlichen Bundesländern Österreichs ausgestellt waren ging das Rehbockgeweih des Herrn Inspektor Franz Futterer aus Puniz bei Güssing als das beste Bockgeweih des Burgenlandes als Sieger hervor. Dem Herrn Inspektor, der seit Jahren ein eifriges Mitglied des Burgenländischen Landesjagdschutzvereines, — Ortsgruppe Güssing — ist, ein kräftiges Weidmannsheil!

**Die kath. deutsche Studentenverbindung „Asciburgia“** veranstaltet am Ostermontag, den 22. April 1935 im Hotel Kneffel ihr 13. Stiftungsfest. Näheres die Einladungen. Heil „Asciburgia!“

**Neustift bei Güssing.** Raufhandel. Am 11. März früh morgens gerieten in der Buschenschenke des Landwirtes Georg Wind mehrere Burschen in einen Streit, der mit einer Rauferei endete. Hierbei wurden die Landarbeiter Franz Gröller, sowie Gustav und Josef Schlehner durch Messerstiche verletzt und arg verprügelt. Gröller musste in das Krankenhaus nach Güssing gebracht werden. Die Landarbeiter Gustav und Samuel Feiertag sowie Johann Steiner wurden von der Gendarmerie dem Bezirksgericht in

Güssing eingeliefert. Die drei Erstgenannten wurden zur Anzeige gebracht.

**Hackerberg.** Einleitung des elektrischen Lichtes. Eine Anzahl von Interessenten der Gemeinde hat beschlossen, die Einleitung des elektrischen Lichtes in Hackerberg durchführen zu lassen. Wegen Lieferung des Stromes und Ausbau des Leitungsnetzes wurde von der Gemeinde an das Elektrizitätswerk des Grafen Kunata Kottulinsky in Neudau, Steiermark, herangetreten. Die Installationsarbeiten wurden der Firma Granz in Feldbach, Steiermark übertragen, die mit dem Baue am 18. März 1935 begonnen hat.

**Forchtenau.** Selbstmordversuch. Der Zimmergehilfe Eduard Meidl unternahm am 10. März nachmittags einen Selbstmordversuch. Er begab sich in den Abort, schlug dort einen Nagel in einen Balken und hängte sich an diesem mit einem Strick auf. Kurze Zeit darauf entdeckte der zufällig im Hause weilende Maurergehilfe Johann Pöschl die Absicht Mridh und konnte ihn noch rechtzeitig retten. Er schnitt Meidl sofort ab und es gelang, ihn wieder zur Bewusstseins zu bringen, Meidl dürfte die Tat ehelicher Zwistigkeiten wegen begangen haben. Der Genannte hat für seine Gattin und drei unversorgte Kinder zu sorgen. Er steht gegenwärtig im Bezuge der Arbeitslosenunterstützung.

— **Weichselbaum.** Raufhandel. Am 10. März nachmittags kam es in der Buschenschenke des Landwirtes Karl Novak zwischen den Zigeunern Horváth aus Loipersdorf, Steiermark, und Julius Horváth aus Unterwart sowie zwei Wanderburschen, Lorenz Thell aus Anlau und Bruno Dielacher aus Bruck a. d. Mur, zu einem Wortwechsel. Dem Streite folgte auf der Strasse vor dem Schanklokale ein Raufhandel, den die beiden Zigeuner begonnen hatten und in dessen Verlauf die Wanderburschen von den Zigeunern durch Stockschläge und Messerstiche verletzt wurden. Die flüchtigen Zigeuner wurden bald von der Gendarmerie ausgeforscht, verhaftet und dem Bezirksgericht in Jennersdorf eingeliefert.

**Gattendorf.** Brand. Am 12. März mittags brach im Hause des Tagelöhners Franz Milletits am Dachboden ein Feuer aus, dem der mit Rohr gedeckte Dachstuhl und ein grösserer Strohvorrat zum Opfer fielen. Zur Zeit des Brandausbruches befanden sich fünf Kinder der Eheleute Milletits im Alter von 8 Monaten bis 9 Jahren allein im Wohnzimmer. Zwei von den Kindern lagen krank zu Bett. Dem Landwirt Anton Cserne gelang es, die Kinder aus dem brennenden Hause zu retten, während die Tagelöhner Ludwig Ujheli und Karl Kaspar unter Lebensgefahr in den lichterlich brennenden Stall eindringen und eine Kuh und drei Ziegen in Sicherheit brachten, die den Viehbesitz der Eheleute Milletits bildeten. Der Dachstuhl des Hauses brannte vollständig nieder. Milletits ist auf 2.000 S gegen Feuer versichert, erlitt jedoch durch den Brand einen weit höheren Schaden. Es wird angenommen, dass das Feuer von Kindern durch Spielen mit Zündhölzern verursacht worden sei.

**Kukmirn.** Unfall. Am 12. März nachmittags war der Landwirt Johann Illigasch in der Nähe seines Hauses mit dem Beschneiden von Bäumen beschäftigt. Während dieser Arbeit stürzte er aus 3 1/2 m Höhe von einem Baume und blieb bewusstlos liegen.

Der Verunglückte erlitt durch den Sturz einen Bruch der Wirbelsäule mit schweren Lähmungserscheinungen. Med. Rat. Doktor Singer aus Güssing und der hiesige Kreisarzt Dr. Parik leisteten dem Schwer verletzten erste Hilfe, worauf er mittels Rettungsautos in das Öffentliche Krankenhaus nach Güssing überführt wurde.

— **Eisenzicken. Brand.** Am 5. März nachmittags nahm der 9jährige Ferdinand P. aus der Wohnung seiner Eltern Zündhölzer zu sich. Er entfachte im Hofe, nahe einer Strohrüste ein kleines Feuer, von dem infolge herrschenden Windes die Flammen auf die Strohrüste übergriffen und diese zum Grossteile einäscherte. Der Vater des Knaben erleidet einen Schaden von ca. 100 S. Auf dem Brandplatze betätigten sich ausser der Ortsfeuerwehr noch die Feuerwehren von Spitzzicken und Siget. Seitens des Gendarmeriepostens Oberwart wurde die Brandursache sogleich aufgeklärt.

**Hintanhaltung von Schädigungen und Gefährdungen des Fremdenverkehrs.** Während der Winterhochsaison sind in österreichischen Wintersportplätzen einige Preisüberhaltungen vorgekommen, die infolge der ungünstigen Kritik, die diese Vorfälle in der Presse gefunden, haben, zweifellos eine Schädigung des Fremdenverkehrs, und zwar nicht nur in den betreffenden Orten allein, sondern für ganz Österreich bedeuten. Diese bedauerliche Tatsache wurde daher zum Anlass genommen, eine Kommission zu bestellen, der Vertreter des Bundesministeriums für Handel und Verkehr, des Österreichischen Verkehrsbüros, der Österreichischen Verkehrswerbung — Werbedienst des Bundesministeriums für Handel und Verkehr, sowie der Spitzenorganisationen der Hotellerie angehören und die sich mit der Überprüfung der jeweils zu ihrer Kenntnis gelangenden Vorfälle befassen soll. Von ihrer Entscheidung wird es dann abhängen, ob die Anzeige bei der Strafbehörde durch die Geschäftsstelle der Kommission, das ist die Österreichische Verkehrswerbung — Werbedienst des Bundesministeriums für Handel und Verkehr, erstattet werden wird oder nicht. Eine geeignete Handhabe zur Ahndung von Preisüberhaltung und Nichteinhaltung vereinbarter Preise bietet jedenfalls auch das Bundesgesetz vom 8. Juni 1934, BGBl. II Nr. 67. Dieses Gesetz ermöglicht, dem Fremdenverkehr schwer schädigende Handlungen, wie etwa besonders rüdes Benehmen gegenüber Fremden, arge Überhaltungen durch Forderung sachlich ungerechtfertigter Preise, die Nichteinhaltung vorgeschriebener Taxen oder vereinbarter Preise u. s. w. zu bestrafen, wenn diese Handlungen eine wesentliche Schädigung des Ansehens Österreichs im Fremdenverkehr herbeizuführen vermögen, was meistens zutreffen wird, wenn derartige Fälle Gegenstand von Erörterungen in der Presse oder von Klagen angesehener Gäste geworden sind. Das Bundesministerium für Handel und Verkehr beabsichtigt, künftig solche Fälle der verdienten strengsten Ahndung auf Grund des angeführten Gesetzes zuzuführen.

**Redtschlag. Selbstmord.** Am 15. März morgens erschoss sich der 42jährige Landwirt Anton Böhm im Hofe seines Nachbarn, des Landwirtes Josef Kappel, mit einer Frommerpistole. In einem hinterlassenen

Abschiedsbriefe führt Böhm als Beweggrund seiner Tat Lebensüberdruß an. Böhm war Ortsleiter der V. F. und Ortsführer der Burgenländischen Landesschützen. In dem Umsturztagen des Februar 1934 hatte er sich freiwillig in den Dienst des Heimatschutzes gestellt und damals als Schutzkorpsmann beim Gendarmerieposten in Bernstein Sicherheitsdienst versehen.

**Stegersbach.** „Zum Vorsitzenden des vorbereitenden Ausschusses der kürzlich in Eisenstadt errichteten Arbeitsgemeinschaft der Krankenversicherungsträger des Burgenlandes wurde einstimmig Herr Landesrat Johann Wagner, Stegersbach, gewählt.

**Bürgermeister Schmitz kündigt die allgemeine Wehrpflicht an.** Bürgermeister Schmitz hielt im innern Burghof an die Wiener Reichsbundjugend eine Ansprache, in der er unter anderem sagte: „So sehr wir aus tiefem Herzen und mit festestem Willen den Frieden nach innen und nach aussen wollen, so verschliessen wir uns in-

benden ihr Gewerbe nicht hauptberuflich ausüben und diese infolge eines grösseren Grundbesitzes sich mehr der Landwirtschaft zuneigen, so kann festgestellt werden, dass fast alle Handels- und Gewerbetreibenden, die ihren Handel oder ihr Gewerbe hauptberuflich ausüben, restlos dem Gewerbebunde, als Berufsorganisation der Vaterländischen Front, beigetreten sind. Die Verteilung der Ortsgruppen und der Mitglieder auf die einzelnen Bezirke gibt nachstehendes Bild:

Neusiedl 28 Ortsgruppen, 1650 Mitglieder, über 90 Prozent aller Gewerbetreibenden.

Eisenstadt 28 Ortsgruppen, 1200 Mitglieder, über 80 Prozent aller Gewerbetreibenden.

Mattersburg 21 Ortsgruppen 1000 Mitglieder, über 90 Prozent aller Gewerbetreibenden.

Oberpullendorf 26 Ortsgruppen 1250

## Norddeutscher Lloyd Bremen

Schnellster Weg nach New York mit den berühmten  
**Expreßdampfern 'Bremen' und 'Europa'**

**4½ Tage Ozeanfahrt**

Regelmässige Schiffsverbindungen nach allen Teilen der Welt:

**Nordamerika, Südamerika Afrika,**

**Ostasien, Australien**

Auskünfte und Prospekte kostenlos durch

**Norddeutscher Lloyd**

Hauptbüro: Wien, I., Kärntnerring 13 (Grand Hotel)

Zweigstelle: Wien, IV., Wiedner Gürtel 10 (gegenüber dem Süd- und Ostbahnhof)

**In Güssing: Spar- und Kreditbank A. G.**

**Vormals „Güssinger Sparkasse“.**

folge Erfahrungen der letzten Jahre dennoch nicht der Einsicht, dass nur des Friedens sicher ist, der bereit ist, für seinen Glauben, für sein Vaterland und für die Zukunft seines Volkes, wenn es sein muss, das letzte herzugeben, Blut und Leben. Noch haben wir die allgemeine Wehrpflicht nicht, aber sie kommt! Dann werden wir alle mit Stolz und Begeisterung den Soldatenrock des österreichischen Vaterlandes tragen und es wird auch dem gehässigsten Gegner die Lust vergehen, die Hand gegen Österreich zu erheben.

### Der Österreichische Gewerbebund im Burgenlande vollkommen ausgebaut.

Der Landesgruppe Burgenland des Österreichischen Gewerbebundes gehören derzeit rund 8200 Mitglieder an, die in 186 Ortsgruppen zusammengefasst sind. Gegenüber dem Jahre 1934 hat sich die Zahl der Mitglieder um rund 1000 erhöht. Der Landesgruppe Burgenland sind demnach rund 80% aller Handels- und Gewerbetreibenden beigetreten. Wenn man berücksichtigt, dass eine Reihe von Handels- und Gewerbetrei-

glieder, über 80 Prozent aller Gewerbetreibenden.

Oberwart 40 Ortsgruppen, 1550 Mitglieder, über 80 Prozent aller Gewerbetreibenden.

Güssing 28 Ortsgruppen, 900 Mitglieder, über 90 Prozent aller Gewerbetreibenden.

Jennersdorf 15 Ortsgruppen, 600 Mitglieder, über 70 Prozent aller Gewerbetreibenden.

Im Juni des Vorjahres wurde vom Reichsführer für Handel und Gewerbe, Bundesminister Stockinger, Landesrat Wagner zum Landesführer bestellt. Der Landesführer hat sofort einen umfassenden Organisationsplan aufgestellt und mit der Werbung für dem Gewerbebund begonnen. Zur Verwirklichung der grossen Aufgabe war es notwendig, dass systematisch in allen Bezirken grosse Werbesammlungen abgehalten und viele Aufklärungsarbeit geleitet werde. So wurde die Werbung für den Gewerbebund bis in das kleinste Dorf getragen. Von Kittsee im Norden bis Minihof-Liebei im Süden wurden grosse Versammlungen, die entsprechend vorbereitet wurden, abgehalten. Es sind in kurzer Folge durch die Landesgruppe 40 grosse Werbeversammlungen abgehalten

worden. Die Führer des Gewerbebundes konnten mit Genugtuung feststellen, dass der burgenländische Handels- und Gewerbebestand dem Rufe mit ganz seltener Einmütigkeit und Geschlossenheit Folge geleistet hat. Trotz der verhältnismässig hohen Mitgliedsbeiträge haben sich nur sehr wenige aus der Standesorganisation ausgeschlossen. In allen Bezirken wurden Ortsgruppen des Gewerbebundes errichtet, die den Aufgaben, die an sie herangetreten sind, vollkommen gewachsen waren. Die Bezirksgruppen haben unabhängig von der Werbetätigkeit der Landesgruppe Versammlungen in allen Ortsgruppen des Landes abgehalten. Der Erfolg war ein überraschender. Die Arbeit, aller Funktionäre war nicht vergeblich, denn der burgenländische Gewerbebestand umfasst derzeit fast den ganzen Handels- und Gewerbebestand des Landes: unter allen Landesgruppen hat die Landesgruppe Burgenland den grössten Hundertsatz aller Handels und Gewerbetreibenden umfasst. Die Landesgruppe Burgenland ist eine lebendige Organisation geworden. Alle 186 Ortsgruppen funktionieren auf das Beste und der rege Verkehr mit der Landesgruppe und mit den Bezirksgruppen beweist, dass die Ortsgruppenobmänner ihren Aufgaben restlos nachkommen. Im Jahre 1935 wurden allen Bezirken grosse Bezirksgewerbetagungen abgehalten, die sich zu Massenkundgebungen des Handels und Gewerbestandes gestaltet haben. Der Landesführer, Landesrat Wagner wurde überall herzlichst und mit grossem Jubel begrüsst. Der Handels und Gewerbebestand des Burgenlandes hat sich wieder seines Standesbewusstseins erinnert.

Bei allen diesen Kundgebungen wurde dem Landesführer die unbedingte Treue und Gefolgschaft versichert. Nie wurde eine Bewegung mit so geringen Mitteln aus dem Boden gestampft, wie der Österreichischen Gewerbebund. Der Gewerbebund im Burgenlande ist der Bannerträger des berufständischen Aufbaues im Lande geworden. In nächster Zeit wird eine grosse Kundgebung des österreichischen Gewerbebundes veranstaltet werden, zu welcher Kundgebung alle massgebenden Persönlichkeiten des Bundes und des Landes eingeladen werden. Schon jetzt kann mit Freude und Genugtuung die Tatsache zur Genugtuung die Tatsache zur Kenntnis genommen werden, dass die Berufsorganisation für Handel und Gewerbe im Rahmen der Vaterländischen Front eine feste Stütze des Aufbaues unseres Landes geworden ist.

### Des Landmanns Sorgen um seine Ernte.

Der vergangene Herbst war sehr schön und die Saaten haben sich dadurch vielfach zu üppig entwickelt, zum Teil mussten sie sogar abgemäht oder abgeweidet werden. Der Schnee fiel dann meist auf ungefrorenem Boden, durch den späteren Frost wurde eine Schneekruste gebildet, die den Pflanzen das Atmen teilweise unmöglich machte. Dort, wo diese Kruste nicht durch Eggen und Walzen zerrissen wurde, haben stellenweise die Saaten vielfach sehr gelitten. In manchen Fällen wurde sehr spät auf nicht genügend gesetzten Boden angebaut und beobachtet man bei diesen Saaten starke Auswinterungsschäden. Eine rasche Kräftigung m. d. leichtlöslichen Stickstoffdünger Kalksalpeter IG, wird



Wenn 41.384 Lehrer  
**Kathreiner**  
empfehlen, dann muß er gut sein. Darum sollten auch Sie Ihren Kindern zum Frühstück Kathreiner geben, den echten Aneipp Malzkaffee!

in den meisten Fällen guten Erfolg bringen, besonders in den Fällen, wo man im Herbst nicht gedüngt hat, kann man im zeitigen Frühjahr dies noch nachholen. Am zweckmässigsten gibt man dann Nitrophoska IG. u. zw. etwa 80 kg pro Joch. Hat man im Herbst aber bereits eine Düngung gegeben, so gibt man nur den Kalksalpeter IG. mit 80 kg pro Joch, oder falls die Saaten unkrautet sind, den Kalkstickstoff in der gleichen Gabe.

Viele Landwirte glauben, dass wenn die Saaten üppig sind, sie nicht zu düngen brauchen, bedenken aber nicht, dass meist nicht genügend Nährstoffe vorhanden sind, dass diese grossen Pflanzenmassen sich auch bis zur Ernte ordentlich ernähren können. Um eine Vollernte zu erzielen, ist daher heuer eine ausreichende Düngung besonders notwendig. Verwalter Schön.

### Mißfarbiger Zahnbelag

läßt sich rasch und gründlich beseitigen, wenn man etwas Chlorodont-Zahnpaste auf die trockene Zahnbürste drückt und damit die Zähne nach allen Seiten, auch auf den Kauflächen, bürstet. So kommt der natürliche Elfenbeinglanz der Zähne wieder zum Vorschein und ein herrliches Gefühl der Frische und Sauberkeit bleibt im Munde zurück. Tube S. -90. Österr. Erzeugnis.

### Die Sozialreform beschlussreif!

Der Sozialpolitische Ausschuss des Bundestages hielt Dienstag eine Sitzung ab, in der Minister a. d. Dr. Resch über die Gesetzentwürfe der Bundesregierung betreffend die gewerbliche Sozialversicherung referierte. Nach einer längeren Wechselrede wurde beschlossen, dem Bundestag die Annahme der Vorlage zu empfehlen. Den Bericht an das Haus wird in der Freitag-Sitzung des Bundesministers a. D. Dr. Resch erstatten.

Auch die übrigen Vorlagen betreffend die Steuer- und Gebührenbegünstigungen aus Anlass der Konventionierung von Teilschuldverschreibungen in ausländischer Währung sowie das Finanzbundgesetz werden im Finanz- und Budgetausschuss des Bundestages dem Haus zur Annahme empfohlen, so dass eine glatte Aufarbeitung der Tagesordnung im Bundestag vom 29. März sichergestellt ist.

Kreuzweg-Andacht-Bücher zu haben in der Buchhandlung Bartunek, Güssing. Preis 80 g.

Spielkarten zu haben in der Papierhandlung Bartunek, in Güssing

### Schafflers Wettervorhersage

Für April 1935

Wie sein Monatsvorgänger feucht und auch in seinen Temperaturverhältnissen diesem ähnlich; in der ersten Hälfte milder als in der zweiten. In den ersten 14 Tagen veränderliches Wetter mit einzelnen heiteren Tagen, vorübergehend starke Erwärmung um den 6. April. Die letzten Tage der Karwoche kurze Besserung des Wetters, aber kühl. Osterfeiertage voraussichtlich Verschlechterung. Ungünstige Wetterlage bis vor Monatsende. Nachtfrostgefahr einzelne Schönwettertage, doch kühl. Ende des Monats besser.

Josef Schaffler, Oberwölz, (Steiermark)

### Franz Martin, Oberlehrer i. R. †

In tiefer Ergriffenheit vernehmen wir die betäubende Nachricht vom Hinscheiden des allseits beliebten und hochgeschätzten, mit der Güssinger Volksschule unzertrennlich verbunden ihres einstigen verdienstvollen Leiters Franz Martin, der am 22. März in seliger Ruhe den ewigen Frieden eingegangen ist.

Nach einer zwanzigjährigen Wirksamkeit von 1872—1892 als Oberlehrer und Kantorlehrer an der Güssinger Volksschule, die ihm in inniger Verbundenheit ewiges Angedenken, wärmste Verehrung und Dankbarkeit zollt, zwang ihn Krankheit, seinen Beruf, die edle uneigennützig Arbeit an Heimat und Volk gegen den Ruhestand zu vertauschen, welches am 18. Nov. 1892 erfolgte. Von hier an bekleidete er noch eine Zeit hindurch die Stelle eines Buchhalters an der Sparkasse in Gross-Petersdorf, bis ihm zunehmendes Alter und Krankheit auch dieses verleiteten. Im trauesten Heim und friedlichsten Familienglücke flossen seine letzten Lebenstunden dahin, bis ihn das Machtwort des Allgewaltigen zu sich beschied. Möge Gottes Barmherzigkeit mit ihm sein!

### Urteil im Hochverratsprozess gegen ehemalige Mitglieder der Exekutive.

In dem vor einem Wiener Militärgericht durchgeführten Prozess gegen drei ehemaligen Polizeikommissäre und gegen ehemaligen Hauptmann des Bundesheeres wurde alle vier Angeklagten wegen entfernter Teilnahme am Hochverrat des 25. Juli schuldig gesprochen und Selinger und Gotzmann zu lebenslänglichem, Heischmann zu fünfzehnjährigem und Hönigl zu zwölfjährigem Kerker verurteilt.

### Danksagung.

Für die herzliche Anteilnahme anlässlich des Hinscheidens meiner Mutter der Frau

**Gräfin Olga Batthyány**

bitte ich meinen besten Dank entgegen zu nehmen.

Güssing im März 1935.

**Sigmund Graf Batthyány.**

**Reinersdorf. Unfall.** Am 14. März war der Landwirtssohn Josef Roth mit mehreren Burschen im Walde beim Holzfällen beschäftigt. Hierbei wurde er von den Ästen einer fallenden Buche getroffen und heftig zu Boden geschleudert. Roth erlitt eine Verletzung am linken Unterschenkel sowie einen Bruch des linken Schulterblattes und musste in das Allgemeine Krankenhaus nach Güssing gebracht werden.

— **Lehrbefähigungsprüfungen in Oberschützen.** Die nächsten Lehrbefähigungsprüfungen für allg. Volks- und Hauptschulen beginnen vor der Prüfungskommission für allg. Volks- und Hauptschulen in Oberschützen am 8. April 1935, 14 Uhr, im Gebäude der Lehrerbildungsanstalt.

— **Wilkaprodersdorf. Auszeichnung.** Dem Landwirt und Weinproduzenten Franz Zöchmeisters wurde vom Bundespräsidenten für die musterhafte und fortschrittliche Führung seiner Landwirtschaft, insbesondere im Weinbau, der Titel „Ökonomirat“ taxfrei verliehen. Die feierliche Überreichung des Dekretes fand am 16. März im Rahmen einer Festsitzung des hiesigen Gemeindetages durch den Landeshauptmann Ing. Hans Sylvester statt, der in Begleitung des Kammerpräsidenten Kugler des Weinbaudirektors Reg. Rat. Ing. Bauer und seines Sekretärs Doktor Bayer erschienen war. Landeshauptmann Ing. Sylvester richtete an den Ausgezeichneten eine Ansprache, in der er besonders dessen erspriessliche Tätigkeit auf dem Gebiete des Weinbaues hervorhob. Kammerpräsident Kugler dankte dem Ausgezeichneten in Namen der Kammer für dessen vorbildliche Tätigkeit.

**Limbach. Ein Rohling.** Zwischen dem Landarbeiter P. und seiner Gattin Karoline war es schon wiederholt zu Zerwürfnissen gekommen, da P. sowohl seine Frau als auch seine im gleichen Hause wohnende Schwägerin Frieda K. oft misshandelte. Am 13. März nachts brach P. mit seiner Gattin abermals einen Streit vom Zaune, misshandelte sie durch Faustschläge und bedrohte seine Schwägerin mit einem Küchenmesser am Leben. Die beiden Frauen flüchteten aus dem Hause und suchten beim Nachbar Schutz. P. wurde von der Gendarmerie verhaftet und dem Bezirksgericht in Güssing eingeliefert.

**Neustift bei Güssing. Unfall.** Der bei der Firma Hermann Winter A. G. beschäftigte Holzarbeiter Julius Mayer aus Neustift bei Güssing wurde am 11. März vormittags beim Holzfällen von einem fallenden Baume getroffen und schwer verletzt. Er erlitt mehrere Rippenbrüche und eine Verletzung der Wirbelsäule. Mayer musste in das Krankenhaus nach Güssing gebracht werden. Am 12. März vormittags wurde der bei der gleichen Firma beschäftigte Holzarbeiter Engelbert Ganster aus Inzenhof beim Baumfällen von einem emporschnellenden



## nach NEW YORK

**Von HAMBURG:**  
Die Neubauten in der Flotte der  
United States Lines und  
schnellstenKajütendampferderWelt.

**President Roosevelt . . . . . 3. April\***  
**Manhattan . . . . . 10. April\***

Ferner die beliebten Schwesterschiffe

**President Harding. . . . . 17. April\***  
**Washington. . . . . 24. April\***

\*Einschiffung am Abend vorher  
Deutschsprechendes Personal

**Neue ermäßigte Preise  
für Reisen von Hamburg  
nach New York und zurück**  
gültig vom 22. Okt. 1934 bis 30. April 1935  
**Manhattan und Washington**  
Touristen-Klasse Dollar 164 — 3. Klasse  
Dollar 128  
**President Roosevelt  
President Harding**  
3. Klasse Dollar 125  
Aufenthaltsdauer in Amerika bis zu 15 Tagen

## UNITED STATES LINES

Generalvertreter der Baltimore Mail Line  
Wien I, Kärntner Ring 7 und alle Reisebüros

Ast getroffen, wobei ihm der Unterkiefer gebrochen und einige Zähne ausgeschlagen wurden. Die Verletzung ist eine schwere. Kanster wurde ebenfalls in das Krankenhaus nach Güssing gebracht.

— **Italien und Abessinien.** Richtigstellung. In der letzten Nummer in obigen Artikel ist ein Druckfehler unterlaufen. Es soll heißen 10 Millionen Einwohner und nicht 1 Million.

### Verhalten bei Erkältungen.

Erkältungen setzen die Widerstandskraft des Körpers gegen Infektionen herab und können dadurch gefährlich werden. Bei den ersten Anzeichen der Krankheit — beginnender Schnupfen, Benommenheit, leichter Kopfschmerz — ist die sofortige Einnahme von 1—2 Aspirin-Tabletten in heisser Flüssigkeit (Tee) dringend angezeigt. Auch bei rheumatischen Beschwerden und bei Schmerzzuständen aller Art ist die spezifische Wirksamkeit von Aspirin unübertroffen. Die echten Aspirin-Tabletten in Originalpackung „Bayer“ sind durch die rot-weiss-rote Banderole und dem grünen Kontrollstreifen des Volksgesundheitsamtes auf der Schachtel gekennzeichnet.

### Das Veilchen.

*Das holde Veilchen uns erfreut  
Mit seinem schönen Blau;  
Mit seinem Duft so herrlich fein,  
Blüht zahlreich, auf der Au.*

*Es blüht im Freien überall  
Man pflückt es ab zu Sträuschen:  
Die schmücken dann so manches Heim  
In Villen, Häuser, Häuschen.*

*Die Jugend auch sich gerne schmückt  
Mit einem Veilchenstrauss;  
Die Kinder bringen froherfüllt  
Die Veilchen in das Haus.*

JOHANNA BAUER.

### Danksagung.

Gefertigter habe 11 Jahre an schweren Magengeschwüren gelitten und wollte mich der gefährlichen Operation nicht unterziehen.

Auf Anregung und Vorbereitung des Herrn Dr. Paul Parik, Kreisarzt in Kukmirn stimmte ich jedoch der Operation bei und wurde diese am 21. Dezember 1934 vom Hochwohlgeborenen Herrn Dr. Karl Singer, Primarius des öffentlichen Krankenhauses zu Güssing vollzogen.

Trotzdem mir wegen den Geschwüren und Narben  $\frac{2}{3}$  vom Magen entfernt wurden, konnte ich das Krankenhaus schon am 17. Tag geheilt entlassen. Ich fühle mich wie neu geboren und bin gänzlich gesund. Zugleich erachte ich es für meine Pflicht Seiner Hochwohlgeborenen Herrn Dr. Karl Singer Primarius, wie auch den lieben Schwestern für ihre achtsame Bedienung meinen herzlichsten Dank auszusprechen und möchte jedem, der eine gefährliche Operation hat, Herrn Primarius Dr. Karl Singer auf das beste empfehlen.

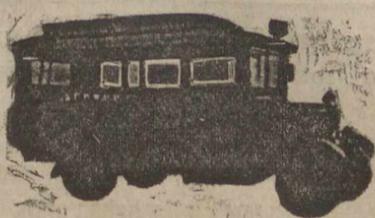
Limbach i. Bgld., am 14. März 1935.  
Franz Brantweiner  
Landwirt, Limbach Nr. 45.

## Gasthausübernahme in Fürstenfeld.

Burgenländische Landsleute! Erlaube mir mitzuteilen, dass ich das ehemals Gruber'sche Gasthaus in Fürstenfeld übernommen habe. Es wird mir zur besonderen Freude gereichen, alle Landsleute bei mir in Fürstenfeld begrüßen zu können.

**Josef Vollmann,**  
früher Gastwirt in Neusiedl b. G.

**Haus mit Landwirtschaft in Fürstenfeld** S 13 000  
**Villa mit gutem Zinsertragnis** S 24 000  
zu verkaufen! Auskunft aus Gefälligkeit bei H. Berndl, Fürstenfeld, Weixelbergerhof.



**Achtung auf den neuen Zug**  
der ab **Oberwart** um 14 Uhr wegfährt und in **Wien** um 18 Uhr 40 eintrifft.  
**Anschlüsse von Güssing**  
**Rechnitz und Schlaining.**

## Achtung!

**Zu vermieten:** Im ersten Stock, vollständig trocken, fünf Zimmer und 1 Saal.

**Zu verpachten:** 1 Gasthaus samt Nebenräumen mit Konzession.

1 Geschäft für Fleischhauerei, eventuell auch für ein anderes Gewerbe, samt Stechhütte Pacht u. Miete nach Übereinkommen. Dieses Haus mit vorstehenden Räumen nebst grossem Garten und Bauplatz, Stall und Wirtschaftsgebäuden ist auch bei annehmbaren Preise zu verkaufen.

**Rosa Hoffmann**, Güssing No. 150.

## Wirtschaft, Besitz, Haus oder Geschäft

jeder Art und überall verkauft, kauft oder tauscht man rasch und diskret durch den über 57 Jahre bestehenden, handelsgerichtlich protokollierten

**Allgemeiner Verkehrs-Anzeiger**  
Wien, I., Weihburggasse 26.

Weitreichendste Verbindungen im In- und Auslande. Jede Anfrage wird sofort beantwortet. Kostenlose Information durch eigene Fachbeamten. — Keine Provision.

## Gelegenheitskauf!

**Gute Schreibmaschine**, gebraucht zu verkaufen. Auskunft in der Verwaltung der Güssinger Zeitung.

## Stampiglien

erhalten Sie prompt

**Buchdruckerei Bartunek.**

Ansichts-, Namenstag- und Geburtstagkarten in schönster Ausführung in der Papierhandlung B. Bartunek, Güssing.

## LeiterwagerIn

sind angekommen und zu haben in der Papierhandlung Béla Bartunek, Güssing.

## Makulatur-Papier

(alte Zeitungen) auch per Kgr. in der Papierhandlung Bartunek in Güssing, zu verkaufen.

**Spielwaren und Gummibälle** billigst in der Papierhandlung Bartunek, Güssing.

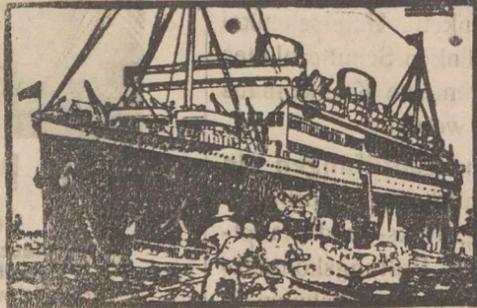
Einladungen, Plakate, Eintrittskarten und Festabzeichen für

**FESTE**

werden schnell, geschmackvoll u. billigst in der Buchdruckerei Bartunek in Güssing gefertigt.

# ROYAL MAIL LINE

NACH  
ARGENTINIEN  
URUGUAY  
BRASILIEN  
PERU, CHILE  
ZENTRAL-AMERIKA



mit den  
großen u.  
luxuriösesten  
Expressdampfern

## ALCANTARA UND ASTURIAS

22.000 Btto Tonnengehalt.

Auskünfteerteilt Zweigstelle Güssing, Josef Kratzmann, neben Hotel Fassmann.

## Für die Schule

sämtliche  
**Schulbücher**

für Haupt- u. Volksschule  
kaufen Sie vorteilhaft nur  
in der Buch-, Papier- und  
Schreibwaren-Handlung

**Bartunek**  
**Güssing.**

## GROSSES VERGNÜGEN

bereitet jedem Leser die reichhaltige und fesselnd geschriebene

## VOLKS-WOCHE.

Jeden Donnerstag bringt sie packende Schilderungen berühmter Forscher u. Erfinder u. Weltbekannter Persönlichkeiten, lustige Erzählungen aus dem Berufs- u. Sportleben.

## ENTZÜCKENDE BILDER,

wertvollen Beiträge für Haus und Familie Rätsel und Preisaufgaben und vieles andere 20 Groschen; überall erhältlich.

PROBENUMMERN UMSONST!  
Verwaltung Wien, I. Schulerstrasse 16.

Violen, Violinbogen, Saiten, Violinbestandteile nur in der Papierhandlung Bartunek in Güssing.

## OSTERKARTEN

SIND ANGEKOMMEN UND IN GROSSER AUSWAHL ZU HABEN IN DER BUCH- UND PAPIERHANDLUNG BÉLA BARTUNEK, GÜSSING.

BUCHDRUCKEREI UND VERLAGSANSTALT  
**BÉLA BARTUNEK IN GÜSSING**  
ADMINISTRATION DER GÜSSINGER ZEITUNG

HERSTELLUNG VON DRUCKSORTEN JEDER ART, WIE: BROSCHÜREN, WERKE, ZEITSCHRIFTEN, TABELLEN, KATALOGE, PREISLISTEN, BRIEFKÖPFE, RECHNUNGEN, COUVERTS SOWIE ALLEN ANDEREN DRUCKSORTEN FÜR VEREINS-, GESCHÄFTS- UND PRIVATGEBRAUCH

Inseraten- und Abonnementannahme  
Buchdruckerei Béla Bartunek Güssing.

Anzeigen billig, laut Tarif.

Im redaktionellen Teil enthaltene entgeltliche Mitteilungen sind durch (e) kenntlich acht.gem

— **Taufbriefe** in modernster Ausführung und grosser Auswahl in der Papierhandlung Bartunek, Güssing.

Inserate in unserem Blatte haben stets grössten und besten Erfolg!